

# Summers Abschied

Autor(en): **Kindler, H.W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **228 (1949)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-375364>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Freilebendes Gemswild aus dem Banngebiet am Käpffstock (Sommeraufnahme)

Stück „begrügte“. An Stelle der beeedeten Freibergschützen besorgen heute die Wildhüter den Abschluß alter Tiere in den Freibergen, damit es nicht mehr vorkommen kann, wie anlässlich der Hochzeit Landammann Bäldis, daß zehn Personen kühn behaupteten, sie alle hätten den Auftrag zur Jagd auf den Festbraten. Bei der heutigen Jägergeneration ist längst die Einsicht von der Nützlichkeit der Wildasyle und einer strengen Jagdgesetzgebung

eingeführt. Sie sorgt dafür, daß alle paar Jahre die Landsgemeinde sich mit Anträgen zu befassen hat, die auf weitere Gesetzesverbesserungen lauten. Wenn jeweils der Herbst ins Land zieht, dann knallen in den Bergen die Schüsse, dann brodeln in den Pfannen Gemspfeffer und Munggenlibli, und mancher, der der Jagd abhold, kann sich des verführerischen Duftes nicht entziehen. Guten Appetit!

## Summers Abschied

D'r Summer schlicht zum Dörsli us  
Grad wie ne alte Ma -  
Im Garte zun him letschte Hus  
Blibt är no einisch stah.

Im Garte no e Rose blüht  
Die schönst i däm Jahr -  
D'r Summer gfeht, wie da verglüht  
Sis letschte Inväntar.

Är scheidt u schtunt, doch chlagt är nid  
Wil Zyt für ihn verby -  
Im Jahreslauf isch är es Glied  
I Gottes Uhrwärc gsi.

Doch d'Rose tuet ihm grüßli leid  
Gar schön het är se g'malt  
Im dunkelrote Sunntigschleid  
Mit ihrer schöne G'schalt.

Är sinnet eischter hin u här  
U schtricht d'r Bart sich glatt -  
Im Garte fallt i füechte Här  
Vor Rose - z'letschte Blatt.

Uf einisch lüchtet purpurrot  
D'r Firn im Morgewind -  
D'r Summer lächlet no im Tod:  
„Läb wohl, mis Rosehind!“

H. B. Kindler.